

Zu den Rahmenrichtlinien der GSHW für Ausbildung in traditioneller Seemannschaft (Sail Training):

Stand 01.04.2014

Grundlage sind die Kriterien der GSHW zur Zulassung von Traditionsschiffen nach der Sicherheitsrichtlinie¹, besonders

- Punkt B.5.: Segelschulungsschiffe
- Anlage 1: Auswahlkriterien Ausbildungsschiffe zu traditioneller Seemannschaft (Sail Training Schiffe)².

Dieser Rahmen enthält die Mindestanforderung an ein Sail Training Programm für die seemännische Deckbesatzung.

Grundlage für den Betrieb eines Segelschulungsschiffes (Sail Training Schiff) als Traditionsschiff ist der Nachweis eines Ausbildungsprogramms (Sail Training Programm). Es wird im Rahmen des Antrags für ein Sicherheitszeugnis von der Prüfungskommission der GSHW geprüft.

Die Inhalte dieses Rahmens können jeweils erweitert werden, um die unterschiedlichen Bedürfnisse der einzelnen Schiffe erfüllen zu können. Nach Ansicht GSHW können die Schritte der 1. und 2. Weiterbildung auf kleineren Segelschulungsschiffen zusammengefasst werden, auf größeren sind sie zu trennen.

Jeder Weiterbildungsschritt kann erst nach Prüfung des Kandidaten erfolgen, also vom Trainee ⇒ Deckshand / Leicht-, Matrosen (bzw. ⇒ Deckshand I / Leichtmatrosen ⇒ Deckshand II / Matrose) ⇒ Toppgast / Toppsmatrose.

Die Teilnahme am Ausbildungsprogramm und die Prüfungen müssen nachgewiesen werden, mindestens durch einen entsprechenden Eintrag im Schiffstagebuch. GSHW empfiehlt einen persönlichen Ausbildungsnachweis, der vom Kapitän unterzeichnet wird. Ein Vordruck ist bei der GSHW erhältlich.

Die weiterführende Ausbildung zum Führer von Traditionsschiffen (Zusatzqualifikation) ist davon nicht betroffen, einzelne Ausbildungsinhalte dieses Ausbildungsprogramms (z. B. Tauwerksarbeiten wie Knoten, Spleißen) können jedoch für die Zusatzqualifikation verwendet werden.

¹ Fassung vom 28.05.2009

² Fassung vom 10.10.2007

GSHW e.V. – Der Deutsche Dachverband für Traditionsschiffe

Vorstand

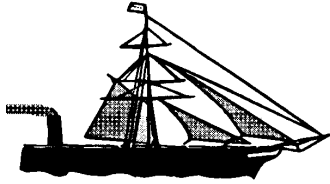
Werner von Unruh (Vorsitzender); Thomas Hoppe (stv. Vorsitzender);
Nikolaus Kern (stv. Vorsitzender); Gerhard Bialek (Schatzmeister)

Erweiterter Vorstand

Andreas Grohmann; Knut Frisch; Thomas Brümmer; Torsen Huthoff; Ulrich Komorowski;
Wolfgang Wiedenmann; Rieke Boomgaarden; Hermann Lohse

Fachausschüsse Bankverbindung

Thomas Hoppe (FA Binnen); Ulrich Komorowski (FA See)
GSHW e.V. – Volksbank Hamburg – Kto. 50 80 50 02 – BLZ 201 902 06
IBAN: DE49 2019 0003 0050 8050 02 BIC: GENODEF1HH2



Rahmenrichtlinien der GSHW für Ausbildung in traditioneller Seemannschaft (Sail Training):

Stand 01.04.2014

<i>Ausbildungs- Gegenstand</i>	Grundkenntnisse für Trainees	1. und 2. Weiterbildung für Deckshands I oder II, Leichtmatrosen oder Matrosen		3. Weiterbildung für Toppsgasten, Toppsmatrosen
<i>Ziel</i>	„kann sich selbst helfen“	„kann andere anleiten“		„kann Gruppen führen“
Schiff	Rundgang – Unterkunft – Sanitärräume – Messen – Raucherzone –	z.B. alle Lasten – Kettenkasten – Provierträume	z.B. alle Frischwasser- und Ballastwassertanks	z.B. Frischwasser übernehmen
Sicherheit an Bord	Sicherheitsgurte – Rettungswesten – MOB – Notausgänge – Feuerschutz – Sicherheitsrolle – Notsignal – Sammelplatz – Bereitschaftsboote – Rettungsinselfn – Handfunkgeräte – Verlassen des Schiffes	z.B. an Sicherheits-rolle teilnehmen – im Notfall richtig verhalten	z. B. an weiter-führender Sicherheits-ausbildung wie Ausbildungstörns – Sicherheits- oder Seemannschaftslehr-gängen an Land teilnehmen – bei Verhalten im Notfall andere anleiten	z.B. Übernehmen einer Teilaufgabe in der Sicherheitsrolle – Führungsaufgaben bei Verhalten im Notfall
Rigg	Masten – Segel – stehendes Gut – laufendes Gut – Tampenplan	z.B. Riggtauglich sein – an Deck und im Rigg unter Anleitung arbeiten	z.B. alle üblichen Arbeiten an Schiff und Rigg selbständig erledigen	z.B. einen Mast vollständig kontrollieren und warten
Wachdienst	Steuern – Ausguck – Feuerrunde – Wetterbeobachtungen – Hafenvache – Ankerwache	z.B. Wetterobse durchführen – Verschlusszustände herstellen	z.B. Wetterobse anleiten	z. B. eine Wache einteilen und führen
Seemanöver	Segel setzen, reffen und bergen – Brassen – Halsen, Wenden – Beidrehen	z.B. einfache Schratsegel und alle Rahsegel packen	z.B. alle Segel an Bord packen	z.B. Anschlag und Packen aller Segel anleiten
Hafen-manöver	Loswerfen – Festmachen – Fender bedienen	z.B. Wurfleine werfen – Gangway ausbringen	z.B. Festmacherleinen bedienen	z.B. eine Teilgruppe (Back, Heck, Gangway, Fender) führen
Arbeits-sicherheit	Seemanöver – Hafenmanöver – freiwillige Riggbegehung – Wartungsarbeiten	z.B. Festmacherleinen, Schoten und Geien bei Manöver sicher bedienen	z.B. Schiff seeklar machen – Festmacherleinen seefest zurren	z.B. Teilaufgaben verteilen und anleiten
Umweltschutz	Mülltrennung – Müllentsorgung	bordeigene Kläranlage – Ballastwasser – Frischwasser	Umweltschutz vorleben	Kenntnis MARPOL

GSHW e.V. – Der Deutsche Dachverband für Traditionsschiffe

Vorstand

Werner von Unruh (Vorsitzender); Thomas Hoppe (stv. Vorsitzender); Nikolaus Kern (stv. Vorsitzender); Gerhard Bialek (Schatzmeister)

Erweiterter Vorstand

Andreas Grohmann; Knut Frisch; Thomas Brümmer; Torsen Huthoff; Ulrich Komorowski; Wolfgang Wiedenmann; Rieke Boomgaarden; Hermann Lohse

**Fachausschüsse
Bankverbindung**

Thomas Hoppe(FA Binnen); Ulrich Komorowski (FA See)
GSHW e.V. – Volksbank Hamburg – Kto. 50 80 50 02 – BLZ 201 902 06
IBAN: DE49 2019 0003 0050 8050 02 BIC: GENODEF1HH2